



# Konstruktive Opposition

Déi gréng Suessem gehörten von 1997 bis 2017 ununterbrochen dem Schöffenrat an und haben die Politik und somit die Entwicklung unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt. Bei den Wahlen vom 8. Oktober 2017 verlor unsere Partei allerdings 4,6% an Stimmen und einen Sitz im Gemeinderat (2 Sitze statt bisher 3). Hauptursachen dieses Rückgangs waren wohl einerseits eine parteiinterne Erneuerung (die drei Erstgewählten von 2011 traten aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr an), andererseits sicherlich auch Unstimmigkeiten innerhalb unserer Sektion.

Natürlich schmerzen diese Verluste umso mehr eine Weiterführung der LSAP/déi gréng Koalition möglich gewesen wäre, die LSAP sich jedoch für eine große Koalition mit der CSV entschied. Deshalb sind wir jetzt umso motivierter, die wichtige Oppositionsrolle die uns nun zugefallen ist, mit allem Ernst auszufüllen.

Wir werden ganz sicher weder eine Radauopposition betreiben, noch den politischen Gegner durch persönliche Attacken unter die Gürtellinie angreifen. Dies war nie unsere Art und wird es auch in Zukunft nicht sein.

Unsere beiden gewählten Vertreter, Alain Cornély und Chantal Faber-Huberty werden vielmehr in sachlichem aber entschiedenem Ton die Arbeit der neuen Koalition beurteilen und auch nicht verfehlen auf Fehlentwicklungen und Missstände hinzuweisen. Was unterstützenswert ist, werden wir unterstützen und was schief läuft, werden wir kritisieren!

In diesem Sinne einer konstruktiven aber kritischen Opposition haben wir **für** das Budget 2018 (siehe Artikel Seite 4) gestimmt, allerdings auch entschieden **gegen** die ungerechte Aufteilung bei den beratenden Kommissionen (siehe Artikel Seite 2) protestiert.

Wie eine konstruktive Oppositionspolitik konkret aussehen kann, haben wir nicht zuletzt im Dossier Knauf gezeigt (siehe dazu Artikel Seite 3). In der Zwischenzeit hat die Firma Knauf, wohl auch auf Grund eines sehr großen Widerstands in den betroffenen Gemeinden, darauf verzichtet, ihr Werk in Sanem zu errichten. Dies ist eine gute Nachricht für die Umwelt und die betroffenen Anwohner.

Bei den Landeswahlen im Oktober dieses Jahres werden 3 Mitglieder unserer Sektion auf der déi gréng- Liste des Bezirks Süden kandidieren. Fabienne Erpelding, Alain Cornély und Serge Faber (siehe Interviews) werden mit vollem Einsatz ihren Teil dazu beitragen, dass grüne Politik auch in Zukunft landesweit zum Tragen kommt.

Zum Schluss möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für grüne Politik in der Gemeinde einsetzen wollen, aufrufen, sich bei uns zu melden. Wir freuen uns über engagierte Mitbürger, die konstruktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens, des Naturschutzes und der Erhaltung einer intakten Umwelt mitarbeiten möchten. (siehe letzte Seite)